Mühlenpark Rheurdt: Ein neuer Ort für Sport, Bewegung und Begegnung

Rheurdt. In Rheurdt entsteht eine neue Perspektive für in die Jahre gekommenen Fläche an der Mühle. Der geplante Mühlenpark soll in den kommenden Jahren vom Naturrasenplatz Schritt für Schritt zu einem attraktiven Ort für Sport, Bewegung, Spiel und Begegnung entwickelt werden.

Die ersten Planungen liegen nun vor. Gemeinsam mit Fachplanern, Vertreterinnen und Vertretern des Sports sowie interessierten Bürgerinnen und Bürgern hat die Gemeinde die Grundzüge des zukünftigen Mühlenparks diskutiert. Die rund 14.500 Quadratmeter große Fläche bietet dabei vielfältige Möglichkeiten.

„Ich freue mich sehr, dass wir bei diesem Projekt jetzt von der ersten Idee zur Konzepterstellung kommen“, erklärt Bürgermeister **Dirk Ketelaers**. „Der Mühlenpark soll ein Ort werden, an dem Menschen gerne zusammenkommen – zum Sporttreiben, Spielen, Bewegen oder einfach zum Aufenthalt. Mir ist dabei besonders wichtig, dass wir die Wünsche der Menschen vor Ort in die weitere Planung einbeziehen.“

Vorgesehen ist eine Aufteilung der Fläche in unterschiedliche Bereiche. Im südlichen Teil soll ein Kunstrasen-Kleinspielfeld für die verschiedenen Abteilungen der Spielvereinigung Rheurdt-Schaephuysen entstehen. Ergänzt werden könnte das Sportangebot durch eine öffentliche Pumptrack-Anlage, eine Streetball- und Soccer-Anlage, einem Padel-Court sowie einen kleinen Calisthenics-Bereich. Damit sollen insbesondere auch Jugendliche und junge Erwachsene angesprochen werden.

„Eine Pumptrack-Anlage ist in Rheurdt schon seit vielen Jahren ein Thema. Jetzt haben wir die Chance, dafür einen geeigneten Standort zu schaffen“, so Ketelaers. „Gleichzeitig wollen wir mit Streetball, Soccer, Padel oder Calisthenics moderne und niedrigschwellige Sportangebote schaffen, die unabhängig von einer Vereinsmitgliedschaft genutzt werden können.“

Der Spielplatz soll verschiedene Altersgruppen berücksichtigen und damit sowohl für kleinere Kinder als auch für ältere Kinder attraktive Angebote schaffen.

Auch die Wünsche der Kinder sollen in die weiteren Überlegungen einfließen. „Der Mühlenpark soll kein Projekt sein, das nur am Schreibtisch geplant wird. Die Menschen, die ihn später nutzen sollen, müssen ihre Ideen einbringen können“, betont der Bürgermeister. „Deshalb möchte ich insbesondere die Kinder und Jugendlichen ausdrücklich dazu einladen, uns zu sagen, was sie sich wünschen.“

Auch die Interessen des Vereinssports werden berücksichtigt. So wurde im Rahmen des Workshops angeregt, eine gerade 100-Meter-Laufbahn vorzusehen, damit auch künftig die Möglichkeit besteht, das Deutsche Sportabzeichen in Rheurdt abzulegen.

Die jetzige Planung ist dabei ausdrücklich als erster Entwurf zu verstehen. Sie wurde im Rahmen des LEADER-Projektes „Lemini – Mittlerer Niederrhein“ mit Unterstützung von Fördermitteln der Europäischen Union und des Landes Nordrhein-Westfalen erarbeitet. Die Gemeinde möchte nun auf dieser Grundlage die nächsten Planungsschritte gehen.

Eine Besonderheit des Projektes ist die geplante abschnittsweise Umsetzung. Die derzeitige Kostenschätzung für die vollständige Realisierung des Mühlenparks liegt bei rund 2,5 bis 3 Millionen Euro. Eine Umsetzung des gesamten Projektes aus dem gemeindlichen Haushalt wäre angesichts dieser Größenordnung nicht darstellbar.

„Wir haben eine klare Vorstellung davon, wo wir hinwollen. Gleichzeitig müssen wir ehrlich sagen, dass wir einen solchen Park nicht einfach auf einmal finanzieren können“, erklärt

Ketelaers. „Deshalb wollen wir den Mühlenpark in sinnvollen Bauabschnitten entwickeln und dabei konsequent nach Fördermöglichkeiten suchen.“

„Das ist kein Projekt, das von heute auf morgen fertig sein wird. Aber es ist ein Projekt, das wir Schritt für Schritt verwirklichen können“, sagt Bürgermeister Dirk Ketelaers. „Ich bin überzeugt davon, dass sich diese Entwicklung für unsere Gemeinde lohnt. Der Mühlenpark kann langfristig ein wichtiger Baustein für die Lebensqualität in Rheurdt werden.“

Die Gemeinde wird die Planung nun weiter konkretisieren, der Politik zur Beratung und Entscheidung vorlegen und die Möglichkeiten einer abschnittsweisen Realisierung sowie die entsprechenden Fördermöglichkeiten prüfen. Dabei sollen auch die Anregungen aus dem Workshop und aus der Bürgerschaft in die weiteren Planungsschritte einfließen. Gerne können Ideen auch weiterhin eingebracht werden. Dafür gibt es verschiedene Wege: Per-E-Mail: dirk.ketelaers@rheurdt.de oder auch im Rahmen meiner Bürger-, und Kindersprechstunden freut Bürgermeister Dirk Ketelaers sich über die Ideen und Anregungen aus der Bürgerschaft.

